

# Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit (Reinhard Feiter) .....	9
Vorwort .....	11
1 Einleitung .....	13
2 Von der Menschenwürde zum Menschlichen am Menschen .....	27
2.1 Drei hinführende und ordnende Fragen .....	27
2.1.1 Was ist ‚Menschenwürde‘? .....	28
2.1.2 In welchem Verhältnis stehen ‚Gegebenheit Menschen- würde‘ und ‚positive Norm Menschenwürde‘ zueinander? .....	35
2.1.3 Wie lässt sich die ‚Gegebenheit Menschenwürde‘ an- gemessen beschreiben? .....	39
2.1.4 Annahmen und Thesen .....	43
2.2 Menschenwürde als Setzung des Parlamentarischen Rates .....	44
2.2.1 Zentrale Diskussionen zur Menschenwürde auf dem Verfassungskonvent und im Parlamentarischen Rat .....	45
2.2.2 Überblick: Vorschläge, die im Rahmen der Entstehung des Grundgesetzes zur Formulierung des ersten Artikels erarbeitet wurden .....	50
2.2.3 Inwiefern der Begriff ‚Menschenwürde‘ unbestimmt gesetzt wurde. Ergebnis .....	55
2.3 Zwei Grundgesetzkommentare als Beispiel für gegensätzliche Deutungen .....	57
2.3.1 „Seinsgegebenheit ‚Menschenwürde“. Der Kommentar von Günter Dürig .....	58
2.3.2 „Inhalt, der sich ganz aus juristischer Auslegung er- schließt“. Der Kommentar von Matthias Herdegen .....	61
2.3.3 Der gedeutete Menschenwürde-Satz wird zur bestimmten Setzung. Vergleich und Ergebnis .....	64
2.4 Beitrag einer theologischen Perspektive .....	66

2.5	Von der Menschenwürde zum ‚Menschlichen‘ als Problemfeld dieser Arbeit. Ergebnis .....	68
3	Vom Menschenbild zum Ereignis des Menschlichen ...	71
3.1	Überblickshafte Musterung denkbarer Menschenbilder, die Merkmale des Menschen fokussieren .....	71
3.1.1	Der Mensch kann im Anschluss an antike griechische Philosophie als wesentlich durch seine Seele bestimmt verstanden werden .....	73
3.1.2	Der Mensch kann als Teil der Weltvernunft verstanden werden (Cicero) .....	77
3.1.3	Der Mensch kann als Gottes Ebenbild angesehen werden .	79
3.1.4	Der Mensch kann als Person verstanden werden (Thomas von Aquin) .....	85
3.1.5	Der Mensch kann als besonders durch seine Freiheit ausgezeichnet verstanden werden (Giovanni Pico della Mirandola) .....	89
3.1.6	Der Mensch kann als „Subjekt einer moralisch-praktischen Vernunft“ verstanden werden (Immanuel Kant) .....	92
3.1.7	Das Menschliche findet im interpersonalen Bereich statt (Johann Gottlieb Fichte) .....	95
3.1.8	Mit Fichte einen anderen Zugang finden. Ergebnis .....	97
3.2.	Zwischenüberlegung: Was heißt ‚Ereignis‘? Erste Orientierung mit Bernhard Waldenfels .....	105
3.2.1	Was Waldenfels mit ‚Pathos‘ und ‚Response‘ meint .....	106
3.2.2	Wie vom Ereignis gesprochen werden kann .....	108
3.2.3	In welchem Verhältnis Ereignis und (Substanz-)Ontologie zueinander stehen .....	110
3.3	Eine Weise auf das Ereignis des Menschlichen zu zeigen .....	113
3.3.1	Perspektiven auf eine Begegnung .....	116
	<i>Beobachterperspektive</i> .....	116
	<i>Ich-Perspektive</i> .....	117
	<i>Beziehungsperspektive</i> .....	119
	<i>Perspektive des Anderen</i> .....	121
3.3.2	Erste mögliche Anfragen .....	122
3.3.3	Ein Beispiel für das Geschehen in der Beziehungsperspektive .....	126

3.3.4	Systematischer Überblick zu den Überlegungen zum Ereignis des Menschlichen .....	131
3.3.5	„Das Menschliche gewährt sich erst einer Beziehung, die kein Können ist“. Philosophisch-Theologische Vergewisserung mit Emmanuel Lévinas .....	134
3.3.6	Zur Kritik von Waldenfels an Lévinas. Eine klärende Nachbemerkung .....	143
3.4	Vom Menschenbild zum Ereignis des Menschlichen. Ergebnis ..	144
4	Vom Ereignis des Menschlichen zu Merkmalen einer ‚Menschlichen Seelsorge‘ .....	147
4.1	Depravationen des Menschlichen als erste Orte der Seelsorge ...	150
4.1.1	Ein Beispiel für Situationen der Depravationen des Menschlichen als erste Orte der Seelsorge: „Es geschieht auf einer Krankenstation“ .....	151
4.1.2	Erste Annäherungen: Die Erzählung inhaltlich ordnen .....	154
4.1.3	Drei Seelsorge-Merkmale, die sich mit der Erzählung entdecken lassen .....	158
4.1.4	Im Zusammenhang: die Erzählung und das Ereignis des Menschlichen .....	161
4.2	Das „wahrhaft Menschliche“ als universales Thema der Pastoral in Gaudium et spes .....	164
4.2.1	Berufung und Würde des Menschen als Verborgtheit und Sichtbarkeit des mysterium hominis in Gaudium et spes .....	166
4.2.2	Das Verhältnis der drei Seelsorge-Merkmale zu Gaudium et spes .....	173
4.3	Vom Ereignis des Menschlichen zur ‚Menschlichen Seelsorge‘ – oder: Warum ‚Menschliche Seelsorge‘ pastoral ist. Ergebnis .....	180
5	Aus dem Text in die Praxis .....	187
	Verzeichnis der verwendeten Literatur .....	195
	Anhang: Französisches Original der Erzählung „Es geschieht auf einer Krankenstation“ .....	206